Hochwohlgeborener

Herr Collegienrath

und Ritter

Ew. Hochwohlgeb. sind immer so gütig gewesen
mir ein Exemplar Ihrer Gedichte zu senden,
und stets habe ich dieses mit gebührender Dank-
barkeit erhalten. Ich hätte Ihnen also nach meiner
Ueberzeugung der Schicklichkeit gleich bei ihrer Er-
scheinung schreiben sollen. Aber mein Hochgeehrter,
~~[illegible]~~ nicht zu Ihnen, oder der Gebrauch, Sie
würde der Ausdruck Ihnen zu Ehren; der so viele
Exemplare solcher Poesie spielten oder sonst
geschenkt worden. Aber Sie sehen, meine Liebe,
wie ich mein Herz Ihrer Freundschaft zu
hört, nicht verhalten haben; so nehme ich
es wieder gelegt, Ihnen ein Exemplar derselben wenn
zu bringen, mit der Bitte mir gelegentlich